

Geburtstag

Alt Bundesrat Adolf Ogi feiert seinen 75. Geburtstag

Vater des Jahrhundert-Bauwerks NEAT, Eierkocher der Nation, volksnaher Landesvater, weltoffener Politiker und treues SVP-Mitglied: Adolf Ogi hat viele Facetten. Am heutigen Dienstag feiert der ehemalige Bundesrat aus Kandersteg seinen 75. Geburtstag.



Alt Bundesrat Adolf Ogi ist als naturverbunden bekannt. Am Dienstag, 18. Juli, feiert Ogi seinen 75. Geburtstag. (Archivbild) KEYSTONE/LUKAS LEHMANN

Schaffen. Der frühere UNO-Generalsekretär **Kofi Annan** gehört zu den Gratulanten, der SVP-Widersacher **Christoph Blocher**, die SP-Ikone Jean Ziegler und die Skifahrer-Legende **Bernhard Russi**.

Sie alle sind **Adolf Ogi** irgendwie verbunden, dem Bergler-Buben aus Kandersteg, der nach der Grundschule die Handelsschule in La Neuveville BE besuchte.

Zu nationaler Berühmtheit brachte er es 1972 als technischer Direktor des Schweizer Skiverbandes. Ein wahrer Medaillenregen ging über die Schweizer Sportler nieder. «Ogis Leute siegen heute» wurde zum geflügelten Wort.

Eine politische Heimat fand Ogi in der **SVP**. 1979 wurde er in den **Nationalrat** gewählt, 1987 schaffte er den Sprung in die Landesregierung.

Als Verkehrsminister konnte er 1992 das Volk von der NEAT überzeugen, musste aber 1994 auch das Ja zur Alpeninitiative hinnehmen. Als Energieminister demonstrierte er in TV-Spots, wie man mit wenig Strom Eier kochen kann.

Das Militärdepartement baute Adolf Ogi zum heutigen Departement für Verteidigung, Bevölkerungsschutz und **Sport** um. In seine VBS-Zeit fallen auch die bizarren Affären um den etwas sehr selbständig agierenden Oberst Friedrich Nyffenegger und den Millionenbetrüger Dino Bellasi.

Als **Bundespräsident** hielt Adolf Ogi im Jahr 2000 die unvergessene Neujahrsansprache vor dem Portal des Lötschbergtunnels. Nach dem zweiten Präsidentschaftsjahr verliess er die Landesregierung, blieb aber im Rampenlicht: Von 2001 bis 2007 war er UNO-Sonderberater für Sport im Dienste von Entwicklung und Frieden.

Ogi trat stets für die Öffnung der Schweiz ein und für ihre Teilnahme an internationalen Organisationen. Diese Haltung trug ihm in rechtskonservativen SVP-Kreisen viel Kritik ein. Doch Ogi blieb der Partei treu - auch 2008, als sich unzufriedene Berner SVP-Mitglieder von der Mutterpartei abspalteten und die **BDP** gründeten.

Der Berner Oberländer galt stets als volksverbundener Optimist. Doch auch vor Niederlagen war er nicht gefeit. So ging 1999 die von ihm präsierte Olympia-Kandidatur von Sion bachab. 2001 misslang ihm die Wahl ins Internationale Olympische Komitee.

Ein schwerer persönlicher Schicksalsschlag traf Ogi im Jahr 2009. Sein erst 35-jähriger Sohn Mathias erlag einer schweren Krankheit.

Im Volk genoss und geniesst Adolf Ogi viele Sympathien. Davon zeugen nicht zuletzt die zahlreichen humorigen Anekdoten, die über den Kandersteger in Umlauf sind.

Ein besonderes Jubiläum wird Ogi am 7. August feiern können. Dann ist es genau 25 Jahre her, dass Ogi dem Schweizer Astronauten Claude Nicollier an Bord der Raumfähre «Atlantis» mit diesen denkwürdigen Worten gratulierte: «Bonjour Claude Nicollier, c'est Adolf Ogi, Grüess Gott, Freude herrscht!»

(SDA)

Publiziert am 18.07.2017 | Aktualisiert um 08:00 Uhr

TOP-VIDEOS



Die Kinder von Aleppo - für immer gezeichnet



Die Frau am Steuer ist Staatsanwältin



Samudra plantscht sich in die Herzen

Aus der Hölle zurück ins Leben



**Kette aufziehen ohne aussteigen
Baggerfahren Level 100!**

Hier machen US-Cops gerade einen grossen Fehler



**Panik an Strand in Kalifornien
Seelöwe versetzt Badegäste in Angst und Schrecken**

Dieses Elefanten-Baby ist auch ein Taucherli



**Airbus A320 ausser Kontrolle
Superman lebt - und er ist Chinese!**